



Cronenberg, im Januar 2024

Jahresbericht 2023 der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg

Von Christian Oertel, Stv. Löschzugführer

Wie doch ziemlich häufig, verhielt der Cronenberger Bürger sich ordentlich in der Silvesternacht. So konnten wir auch 2023 den Beginn des Dienstjahres ohne Einsätze einläuten.

Ebenso gemütlich feierten wir einen Neujahrsbrunch im Cronenberger Festsaal, als mittlerweile ebenso beliebte Alternative zu einer Weihnachtsfeier.

Nach neun Alarmierungen zum Einsatzstichwort „Hilflose Person hinter verschlossener Tür“ in Folge wurden die Einsätze erst ab Ende Januar wieder etwas „brandlastiger“.

Dennoch sollte sich die „P-Tür“, wie schon in den Vorjahren abzeichnend, erneut zum häufigsten Einsatzstichwort des Jahres etablieren. Mit 41 Alarmierungen stellte das in der Cronenberger Statistik diesbezüglich einen neuen Rekord auf. Deutlich zeigt dies auch, wie der demografische Wandel voranschreitet, da immer mehr ältere und teilweise alleinstehende Leute zuhause in Not geraten.

Spät im Jahr aufgrund letzter auslaufender „Corona-Planungsunsicherheiten“, fand die Jahreshauptversammlung 2022 erst am 12. Mai statt.

Im ansonsten routinierten Ablauf begeisterte Felix Hohnholdt mit einem tollen Jahresbericht als Schriftführer der Jugendfeuerwehr! Nach den Grußworten der Gäste wurden die Kameradinnen Sara Siebel und Carolin Fischer als Mitglieder der Unterstützungsabteilung zu Feuerwehrfrauen befördert.

In der Einsatzabteilung gab es Beförderungen für Felix Meßerschmidt zum Feuerwehrmann und für Dennis Hohrath zum Hauptfeuerwehrmann.

Eine Ehrung für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten die Kameraden Julian Homm, Patrick Jagdberg, Lukas Kittler und Jens Wittwer. Eine weitere Urkunde für 40 Jahre aktive Treue erhielt der Kamerad Andreas Merker.

In den Reihen der Ehrenabteilung machten gleich fünf Kameraden die 50 voll: Werner Drescher, Ulrich Hauptmann, Jürgen Hohnholdt, Ralf Kiepe und Jörg Scherlinski erhielten ihre Urkunden vom Oberbürgermeister.

Kurz danach jährte sich das Feuerwehrfest. Am 3. Juni zeigten uns unsere lieben, treuen Cronenbergerinnen und Cronenberger erneut, was feiern bedeutet: Da auch das Wetter wieder



traumhaft mitspielte, konnten alle Besucher bei Kaffee und Kuchen das üppige Nachmittagsprogramm für die Kinder genießen. Neben der wie immer tollen Unterstützung der Feuerwehregel beim Schminken, Shirts malen, Losen und vielem mehr, hatte die Jugendfeuerwehr ein großartiges Programm auf dem Nebenhof auf die Beine gestellt. Hier kamen die kleinen Besucher mit viel Bewegung voll auf ihre Kosten und durften im Anschluss noch zwei Showübungen von Jugendfeuerwehr und den Kameraden der Feuerwehr Hahnerberg begutachten.

Am Abend heizte dann die Band „Riff“ dem Partyvolk bei angenehmen Trinktemperaturen ein und ließ das Fest zu später Stunde mit heiterer Stimmung ausklingen.

Im August fand nach sechsjähriger Amtszeit die Neuwahl der Löschzugführung statt. Dirk Jacobs und Thorsten Kozyra stellten sich erneut auf und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Um die üppigen Aufgaben besser zu verteilen, stießen mit Sascha Knoth und Christian Oertel zwei weitere Stellvertreter ins Team, so dass der Löschzug für die kommenden Jahre führungsstark aufgestellt ist.

Anfang September machte sich nach der sehr großen Abschlussübung des Vorjahres erneut eine kleinere Gruppe zum Einsatztraining nach Weeze auf. Wo bereits im Vorjahr ein großer Lerneffekt und viel Motivation erzeugt wurde, war dieser Tag mit deutlich reduzierter Gruppe lehrreicher und intensiver denn je. Ein perfekt abgestimmtes Programm forderte den Teilnehmern alles ab und brachte sie an ihre Grenzen. Das ist auch gut so ist. Genau dazu dienen die Übungen und der Lerneffekt war großartig. Ein Grund mehr, dem Förderverein, der dieses sehr kostenintensive Training in Verbindung mit einer großen Spende der Stadtparkasse vollumfänglich sponserte, herzlich zu danken. Das ist direkte Investition in Sicherheit und Wissen der Kameradinnen und Kameraden.

Den SSV Sudberg unterstützten wir mit der Montage eines Plakates anlässlich eines Freundschaftsspiels gegen den FC Schalke 04. Ein echtes Highlight im Dorf, was am 17. September dementsprechend gut besucht wurde. Ausnahmsweise gewann dabei auch der FC Schalke mit 13:0. Dieses Spektakel soll angeblich sogar in 2024 in wesentlich größerem Umfang wiederholt werden.

Im Spätsommer konnte die Feuerwehr Cronenberg mit zweijähriger Verspätung endlich ihr 125-jähriges Bestehen angemessen würdigen. Für den großen Festakt wurde der Cronenberger Festsaal am Samstagmorgen, dem 23. September in ein festliches Gewand gehüllt, um den vielen geladenen Gästen, aber natürlich auch allen Kameradinnen und Kameraden samt Anhang einen feierlichen Rahmen zu bieten.

In der Eröffnung ließ Christian Oertel den Ursprung der Feuerwehr Cronenberg Revue passieren und beleuchtete dabei auch den Umstand, dass die heutige Feuerwehr Cronenberg ein Zusammenschluss ehemaliger vier Feuerwehren der damaligen Stadt Cronenberg ist, was



die Gründungsdatierung entsprechend komplex macht. Mehrheitlich einigte sich die Literatur jedoch auf 1896, was auch schon die Grundlage des 100-jährigen Bestehens im Jahr 1996 war.

Dirk Jacobs eröffnete als Löschzugführer die Festreden, gefolgt über alle lokalen Größen aus Rat und Verwaltung. Besonders im Gedächtnis blieb dabei die emotionale Rede unserer Bezirksbürgermeisterin Miriam Scherff, die von einem ganz persönlichen Bezug berichtete. Als besonderer Gast war auch unser Düsseldorfer Bezirksbrandmeister Mirko Braunheim als Vertreter unseres Landes anwesend. Er überreichte nach seinen Grußworten feierlich die Urkunde des Landes NRW an unseren Löschzugführer.

Nach den Festreden wurde der feierliche Rahmen genutzt, um verdiente Kameraden zu ehren und zu befördern. Jürgen Kondrotek wurde als Mitglied der Ehrenabteilung für 60-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Cronenberg geehrt. Des Weiteren auch Rolf Brunnabend für 50-jährige Zugehörigkeit. In der Einsatzabteilung wurde Dominik Elter für 20-jährige aktive Treue geehrt.

Sascha Knoth und Christian Oertel erhielten ihre Ernennungsurkunden zu stellvertretenden Löschzugführern, und Pascal Müller konnte nach fünf Jahren seinen dritten Streifen im rotsilbernen Rahmen anlässlich seiner Beförderung zum Hauptbrandmeister entgegennehmen.

Zur Erinnerung an diese schöne Veranstaltung gab es als Give-away für alle Gäste ein Glas Cronenberger Honig von unserem Imker Hans-Joachim Donner.

Nachdem die Bergischen Kanapees des feierlichen Vormittages verdaut waren, traf man sich im wesentlich kleineren Kreis mit Partnerinnen und Partnern zum gemeinsamen Abendessen und feiern im Cronenberger Festsaal wieder.

Am 10. Oktober durften wir an der sehlich erwarteten Einweihung der neuen Rettungswache Cronenberg teilnehmen. Nach mehrfach notwendiger Verschiebung, unter anderem wegen Vandalismus in der Bauphase, konnten wir unsere neuen Kollegen der Berufsfeuerwehr hier im privilegierten Süden begrüßen. Es ist eine wirklich schicke Rettungswache geworden, die künftig auch noch mehr Rettungswagen auf ihren derzeit noch zwei freien Stellplätzen beherbergen wird. Schön, warm und sicher. Ganz im Gegensatz zum deutlich entlegeneren, ungeheizten und feuchten Unterbringungsort unseres Tanklöschfahrzeuges, für den die Stadt jährlich einen sehr hohen Mietzins entrichtet. Bereits im Mai musste das fast neue Fahrzeug nach massivem Schimmelbefall in den Aufbauten umfangreich wiederhergestellt werden.

Zum erneuten Aktionstag der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal zur Mitgliederakquise konnte wenigsten für Cronenberg nur ein mäßiges Resümee gezogen werden: Die geringe Resonanz der Bürger, aber auch die Erfahrung der Vorjahresveranstaltung zeigte uns, dass sich die wirklich Interessierten an einer Mitarbeit nicht erst zu einem Aktionstag einladen lassen. Die kommen einfach und melden sich auch ohne Aufforderung. Die Jüngsten infizieren wir bereits



bei den auch 2023 zahlreich durchgeführten Kinderbrandschutzerziehung für Schulen oder Kindergärten. Auch der Besuch des Jugendhauses Cronenberg sorgte für glückliche Kinderaugen. Durch starke reale und mediale Präsenz haben wir sowohl in der Jugendfeuerwehr, als auch in der Einsatzabteilung einen beruhigenden Personalstand erreicht, der sowohl demografisch attraktiv als auch für den Einsatz sehr schlagkräftig ist.

Das praktische Übungshalbjahr endete wie immer mit einer groß angelegten Jahresabschlussübung, die im Oktober bei unserem Partner der Feuerwehr, der Firma Knipex veranstaltet wurde. In einer großen Industriebauhalle kam es zu einer Verpuffung in Kellerräumen mit anschließender Verrauchung und vermissten Mitarbeitern. In beeindruckend guter Zeit konnten die vorgehenden Trupps alle Vermissten auffinden und aus dem Gefahrenbereich retten. Nach der üblichen Manöverkritik verbrachte der Löschzug den Abend beim hauseigen inszenierten Oktoberfest in unserem Gasträum.

Mit von der Partie waren wir als Cronenberger Feuerwehr natürlich auch bei der Erstellung eines Imagefilms für unseren Stadtteil unter Initiative der Leiterin der Cronenberger Bibliothek. Als Darstellungsobjekt für unsere Tätigkeiten suchten wir uns mit dem Manuskripten ein geschichtsträchtiges Cronenberger Wahrzeichen aus!

Wie immer im November unterstützte die Feuerwehr Cronenberg den Martinszug des CHBV mit dem Verkauf unserer Feuerwehrowurst, während die Jugendfeuerwehr wie üblich Sankt Martin auf seinem Pferd absicherte. Eine Woche später wurde den Opfern von Krieg und Gewalt beim Volkstrauertag am Ehrenmal gedacht. Ein Thema, präsenter denn je.

Am 15. Dezember galt es beim letzten Ausbildungsdienst des Jahres auf dem Übungshof am Hahnerberg noch einmal alles zu geben: Ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten PKW forderte allen Teilnehmern viel ab und benötigte eine detaillierte Nachbesprechung. Doch genau dafür sind Übungen da, denn sonst wären es Könnungen. Gemütlichen Ausklang fanden danach dennoch alle: Im Beisein unserer Partnerinnen und Partnern ließen wir den Abend beim gemütlichen Glühweinabend ausklingen.

Neben der umfangreichen Standortausbildung absolvierten auch zahlreiche Kameradinnen und Kameraden zusätzliche Fortbildungen. So haben wir mit Nils Ellerbrok einen neuen Atemschutzgeräteträger, während Nathaly Dahms und Marius Müller ihre LKW-Führerscheine bestanden. Mike Brunnabend bildete sich weiter zum Maschinisten und Sascha Knoth konnte ganz kurzfristig noch einen Zugführerlehrgang zugeteilt bekommen, den er mit Erfolg am Institut der Feuerwehr in Düren absolvierte.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit Nathaly Dahms erneut in Folge Zuwachs für den Löschzug gewinnen. Von den eigenen Feldern ernteten wir Luca Kozyra aus der Jugendfeuerwehr. Wir kommen so zum Jahresende auf 53 Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst, die von



einer starken Jugendfeuerwehr, einer großen Ehrenabteilung und auch einer aufwachsenden Unterstützungsabteilung flankiert werden.

Außerordentlich unauffällig verlief das Einsatzgeschehen im Jahr 2023: Aus Sicht des Bürgers wünschenswert, aus Sicht der Feuerwehr unspektakulär: Die insgesamt 193 Einsätze teilten sich auf in 106 technische Hilfeleistungen, von denen ein großer Anteil wie eingangs erwähnt auf Türöffnungen entfiel. Daneben gab es noch zahlreiche steckengebliebene Aufzüge und einige Wetterereignisse.

Von 45 gemeldeten Bränden entfiel der größte Anteil auf zumeist fehlausgelöste Heimrauchmelder, Brandmelderalarme oder Nachkontrollen. Über Zimmerbrände oder einmal Nachlöscharbeiten im anderen Stadtteil kam der Löschzug Cronenberg im Jahr 2023 nicht hinaus.

Gering stagnieren weiterhin die Ersthelfer-Einsätze mit 41 an der Zahl. Das mittlerweile fast 29 Jahre bestehende System wird sukzessive obsolet, insbesondere wenn sich die Anzahl der Rettungswagen auch in Cronenberg künftig weiter erhöht, was aus Bürgersicht absolut zu begrüßen ist.

Einen erwähnenswerten Einsatz gab es dann nach Starkregen doch noch kurz vor Weihnachten: Gemeinsam mit der Bezirksbereitschaft 5 rückte auch ein Cronenberger Löschfahrzeug nach Oberhausen aus, um dort einen Rheindeich zu stabilisieren, der aufgrund der langanhaltenden Regenfälle und des Hochwassers zu brechen drohte. Der Einsatz zeigte nach stundenlangem Aufschichten von Sandsäcken Wirkung und ein Durchbruch wurde verhindert. Parallel pumpten wir aber auch in Cronenberg noch Keller aufgrund gestiegenen Grundwassers aus. Erneute Flächenlage, wie sie mehr und mehr zum Standard wird.

Zuletzt gilt es wieder zu danken! In erster Linie unserem Förderverein, der sich abermals mächtig ins Zeug legte, um den Löschzug in allen Belangen enorm zu unterstützen! So seien hier nur die wichtigsten Unterstützungen erwähnt:

Für die Jugendfeuerwehr wurde neben der Renovierung und Ausstattung des Jugendraumes auch viel Geld in deren zusätzliche Schutzkleidung und Übungsausstattung investiert. So gab es Rückenschilder, Atemschutzgeräteattrappen, Koppelschlösser und Funksprechgeräte.

Für die Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst wurde abermals das großartige Ausbildungspaket in Weeze finanziert, daneben viel in ergänzende Ausstattung für neue Kameradinnen und Kameraden, Ausbildungsmaterial und kameradschaftliche Maßnahmen.

Vielen Dank, hier insbesondere dem Vorstand des Fördervereins für immer tolle Arbeit!



Diese Auflistung an Investitionen, erwirtschaftet aus rein ehrenamtlichem Engagement erzeugt umso mehr Bedauern und Unverständnis, wenn im Gegenzug das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal über Monate nicht in der Lage ist, einen im Spätsommer gemeldeten leichten Dachschaden mit überschaubarem Aufwand zu beheben. Das hat in der vorletzten Woche nun buchstäblich dazu geführt, dass uns die Decke auf den Kopf gefallen ist. Und zwar genaugenommen die in mühsamer Eigenleistung erstellte Decke unseres Gastraumes, in dem wir nach Einsätzen und Ausbildungsdiensten und auch heute Abend gerne verweilen.

Neben dem Förderverein danken wir auch allen Gönnern und sonstigen Förderern. Im guten Miteinander arbeiten wir gerne und oft mit unseren Partnern der Feuerwehr und weiteren Institutionen zusammen, um uns und unseren schönen Stadtteil weiter stark zu halten.